

Flüssigkeit B: 50 ccm der auf 100 ccm verdünnten Lösung werden zur Titrierung des Stickstoffs mit Formol benutzt (50 ccm 40%ige Formollösung).

$$\frac{\text{Ba(OH)}_2}{5} \text{ ccm } 10,7 - \frac{\text{HCl}}{5} \text{ ccm } 5,9 = \text{ccm } 4,8.$$

ccm 4,8 — ccm 0,3 (Korrektion der Probe) = ccm 4,5.
ccm 4,5 × 2,8 = 12,6 mg durch Formol titrierbaren — N bezogen auf 0,1631 Trockenpulver (110°).

Formol-N = 7,72% des bei 110° getrockneten Muskels.

Flüssigkeit B: 50 ccm dienen zur Bestimmung des Ammoniak-N.

Ammoniak-N = 2,41% des bei 110° getrockneten Muskels.

Durch Formol titrierbarer Gesamt Amino-N = 5,31% des bei 110° getrockneten Muskels.

Durch Formol titrierbarer Monoaminostickstoff.

Flüssigkeit A: 50 ccm werden mit 2 ccm Phenolphthalein versetzt, annähernd neutralisiert (Reaktion schwach sauer) und hierzu ein gleiches Volumen 20%iger Phosphorwolframsäure plus 5 ccm Schwefelsäure gefügt. Der nach 8 Tagen gesammelte Niederschlag wird mit 100 ccm einer 2%igen Phosphorwolframsäurelösung gewaschen. Filtrat und Waschwasser werden mit 20—30 g gepulverten Baryts verrieben. Der entstandene Niederschlag wird abgesaugt und ausgewaschen mit Wasser, und in diesem Filtrat der Baryt durch Einleiten von Kohlensäure entfernt. Man filtriert abermals, säuert schwach mit verdünnter Salzsäure an und konzentriert auf ca. 200 ccm. Zuletzt wird nach Zusatz von 3 ccm Phenolphthalein gegen Azolithmin neutralisiert und auf 250 ccm aufgefüllt (Flüssigkeit C).

Flüssigkeit C: 50 ccm dienen zur Bestimmung des Formolstickstoffs (25 ccm 40%ige Formollösung).

$$\frac{\text{Ba(OH)}_2}{5} \text{ ccm } 8,2 - \frac{\text{HCl}}{5} \text{ ccm } 4,6 = \text{ccm } 3,6.$$

ccm 3,6 — ccm 0,3 (Korrektion der Probe) = ccm 3,3.
ccm 3,3 × 2,8 = 9,24 mg Formol-N auf 0,2039 Trockenpulver (110°).

Formol-N = 4,531% des bei 110° getrockneten Muskels.